



Abgeordnete der GUE/NGL im Ausschuss für die Rechte der Frau und die Gleichstellung der Geschlechter im Europäischen Parlament



Mikael GUSTAFSSON (SV)
Vorsitzender



Inês ZUBER (PT)
GUE/NGL-Koordinatorin



Cornelia ERNST (DE)



Kartika LIOTARD (NL)

Ausführlichere Informationen zu der vorliegenden Broschüre erhalten Sie von Malin Björk: malin.bjork@europarl.europa.eu

Die GUE/NGL-Fraktion im Europäischen Parlament besteht aus 34 MdEP aus zwölf Ländern der EU, die sich für Frieden, Solidarität, soziale Gerechtigkeit, Gleichheit, Demokratie und Menschenrechte in Europa und darüber hinaus einsetzen.

Vereinte Europäische Linke/Nordische Grüne Linke
Europäisches Parlament
rue Wiertz 43, B-1047 Brüssel
T +32-(0)228-42683
F +32-(0)228-41774

Hergestellt von der Abteilung Veröffentlichungen der GUE/NGL-Fraktion:
guengl-communications@europarl.europa.eu
Fotos: iStockphoto, Europäisches Parlament, Europäische Gemeinschaften
Gestaltung: Dominique Boon
Druck: Dossche Printing
© GUE/NGL – Brüssel 2012
Auf Recyclingpapier gedruckt



Die Linke ebnet den Weg

Unsere Arbeit im Europäischen Parlament

Parlamentarische Arbeit

Die GUE/NGL setzt sich mit aller Kraft dafür ein, dass das Europäische Parlament den Rechten der Frau und der Gleichstellung der Geschlechter einen hohen Stellenwert in seiner Agenda einräumt. Wir arbeiten parlamentarische Berichte und Anfragen aus, melden uns in Ausschusssitzungen und Plenarsitzungen zu Wort und veranstalten Debatten und Seminare.

Den Kampf der Frauen sichtbar machen

Bei der Arbeit für die Gleichstellung der Frau geht es auch um die Stärkung der Rolle der Frau und darum, den Frauen aller Altersgruppen und Milieus eine Stimme zu geben und die von Frauen – zusammen mit pro-feministischen Männern – geschaffenen Alternativen aufzuzeigen.

Koalitionsbildung

Um unsere Gesellschaften zu verändern, müssen wir unsere Kräfte bündeln und sie gemeinsam mobilisieren.
Die GUE/NGL befürwortet eine enge Zusammenarbeit mit Frauenorganisationen, Gewerkschaften und sozialen Bewegungen.



VEREINTE EUROPÄISCHE LINKE/NORDISCHE GRÜNE LINKE
FRAKTION IM EUROPÄISCHEN PARLAMENT



VEREINTE EUROPÄISCHE LINKE/NORDISCHE GRÜNE LINKE
FRAKTION IM EUROPÄISCHEN PARLAMENT

Gleichheit, Solidarität, Aktion

Der Kampf für die Rechte der Frau und die Gleichstellung der Geschlechter in allen Lebensbereichen steht im Mittelpunkt aller politischen Bewegungen, die soziale Ungerechtigkeiten bekämpfen, Dinge verändern wollen und auf Solidarität gegründete integrative Gesellschaften anstreben. Daher hat die Linke stets eine Führungsrolle übernommen, um den feministischen Kampf einzubinden, Ungleichheiten zwischen Frauen und Männern anzugehen und um sozialen Fortschritt und Gleichheit für alle zu erreichen.

Die Mitglieder der **Vereinten Europäischen Linken/Nordischen Grünen Linken (GUE/NGL)** setzen sich auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene entschlossen für die Rechte der Frauen ein. Sie machen sich für die sexuellen und reproduktiven Rechte von Frauen stark, bekämpfen jegliche Form von Gewalt gegen Frauen, unterstützen die Stärkung der wirtschaftlichen Rechte der Frauen, ihre Unabhängigkeit und sozialen Rechte. Sie wollen Gleichstellung **in Beschäftigung, Bildung, in der sozialen Sicherheit** sowie in der Teilhabe und Vertretung sicherstellen.



Die Herausforderungen

Die heute vorherrschenden neoliberalen Wirtschaftsdoktrinen, die durch die Sparmaßnahmen und die Maßnahmen der „Troika“ (Europäische Zentralbank, Europäische Kommission und Internationaler Währungsfonds) verschärft werden, haben für Frauen besonders gravierende Auswirkungen und bedeuten einen herben Rückschlag für die Gleichstellung. Die Verteidigung der Rechte der Frauen und der Gleichstellung der Geschlechter auf EU Ebene erfordert unter den derzeitigen wirtschaftlichen und politischen Vorzeichen darüber hinaus Widerstand gegen die neoliberale wirtschaftspolitische Steuerung, die auf EU-Ebene konzipiert und den Mitgliedstaaten aufgedrängt wird, und das Aufstellen von Alternativen für eine nachhaltige und umweltbewusste Wirtschaft, die auf Gleichheit und sozialer Gerechtigkeit beruht.

- Frauen stellen die Mehrzahl der Menschen, **die in Armut leben. Die Arbeitsbedingungen für Frauen werden zunehmend unsicher.** Das Lohngefälle zwischen den Geschlechtern liegt in der Europäischen Union im Durchschnitt immer noch bei 17%.
- Durch **Gewalt von Männern gegen Frauen** werden in Europa jährlich mehr als eintausend Frauen getötet. Diese Gewalt ist sowohl eine Folge der Ungleichheit als auch ein Hindernis für die Gleichstellung.
- In mehreren EU-Ländern wird Frauen **das Recht verweigert, frei über ihren Körper und ihre Sexualität zu entscheiden**, und ihnen wird der Zugang zu erschwerten sexuellen öffentlichen Gesundheitsdiensten, einschließlich des Schwangerschaftsabbruchs, ganz verwehrt oder nur sehr eingeschränkt gestattet.
- Frauen leisten weiterhin den Löwenanteil der unentgeltlichen Pflegearbeit. Das **Fehlen zugänglicher und erschwinglicher Pflegedienste** ist europaweit eine Tatsache.
- Migrantinnen sehen sich besonders schwierigen Arbeitsbedingungen und Diskriminierung ausgesetzt und sind häufig nicht in der Lage, **einen eigenen unabhängigen Rechtsstatus zu erlangen**.
- Kriege, Konflikte und die **zunehmende Militarisierung wirken sich weltweit weiterhin verheerend auf das Leben von Frauen und Mädchen** aus.
- Die Beschlussfassungsstrukturen auf EU- und nationaler Ebene sind immer noch von einem extremen **Ungleichgewicht der Geschlechter geprägt**. Im Durchschnitt sind lediglich 23 % der nationalen Parlamentsmitglieder Frauen (2009).
- **Die Diskriminierung von lesbischen, schwulen, bisexuellen und transsexuellen Personen (LGBT)**, hauptsächlich auf der Grundlage von Geschlechterklischees und patriarchalischen Vorstellungen von Sex und Geschlechtern, hält sich in ganz Europa hartnäckig.

Die Schwerpunkte der GUE/NGL bei der Förderung der Rechte der Frau und der Gleichstellung der Geschlechter

- **Solidarität, keine Kürzungen!** – Die GUE/NGL verteidigt die Rechte von Frauen, indem sie eine andere Wirtschaftspolitik und Governance vorschlägt. Wir sagen **NEIN** zu den gegenwärtigen Sparmaßnahmen der EU, durch die die wirtschaftliche und soziale Ungleichheit zwischen den Geschlechtern verstärkt wird – Wir sagen **JA** zu einer gerechteren Umverteilung des Reichtums, durch die größere Investitionen in die öffentlichen Dienstleistungen, einschließlich Pflegedienste, Gesundheit und Bildung ermöglicht werden;
- Stärkung der Beschäftigung von Frauen unter vollständiger Achtung der Rechte der Arbeitnehmer/-innen; Bekämpfung von Arbeitslosigkeit und prekärer Beschäftigung;
- Verteidigung der Rechte sowohl von Frauen als auch von Männern, Elternschaft und Beruf miteinander in Einklang zu bringen, ohne Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt und in den Systemen der sozialen Sicherheit;
- Recht der Frauen, frei über ihre Körper zu bestimmen und Zugang zu legalem Schwangerschaftsabbruch sowie zu öffentlichen Dienstleistungen von hoher Qualität im Interesse der sexuellen und reproduktiven Gesundheit zu erhalten;
- Beendigung aller Formen von Gewalt gegen Frauen;
- Für eine umweltfreundlichere und sozial nachhaltigere Wirtschaft: Schlüsselthemen wie nachhaltiges Wachstum, Verbrauch, Macht, Einbindung der Zivilgesellschaft, Ressourcen, Energie, grüne Arbeitsplätze und Mobilität/Transport müssen aus einer geschlechtsspezifischen Perspektive betrachtet werden;
- garantiertes Geschlechtergleichgewicht in Entscheidungsprozessen;
- eine Migrations- und Integrationspolitik, die die Rechte von Migrantinnen und Frauen aus ethnischen Minderheiten stärkt;
- die Gleichstellung der Geschlechter in den Mittelpunkt der EU Außenpolitik rücken, einschließlich der Handels-, Entwicklungs- und Sicherheitspolitik.